Neubau kostet 16 Millionen

Neues Oberstufenhaus in Zeven geplant – Verwaltung und Schulleiter unterzeichnen Vereinbarung

ZEVEN. Landrat Marco Prietz und Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke unterzeichneten jetzt als Vertreter der Schulträger im Beisein von Eckhard Warnken, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen Zeven (Kivinan-Bildungszentrum), und Julia van Stigt Thans, Oberstufenleiterin der Integrierten Gesamtschule Zeven, eine Vereinbarung für den Bau und Betrieb eines gemeinsamen Oberstufenhauses auf dem Gelände des Kivinan-Bildungszentrums Zeven.

Landrat Marco Prietz und Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke **unterzeichnen** die Vereinbarung.
Foto: SG Zeven

Inhalte der Vereinbarung sind die Aufteilung der Kosten für den Bau und Betrieb des rund 3600 Quadratmeter großen Gebäudes sowie die Nutzungsmodalitäten. Samtgemeinde und Landkreis teilen sich die Baukosten des Gebäudes von rund 16 Millionen Euro je zur Hälfte. Der angepeilte Termin für den Baustart ist Mitte 2025, fertiggestellt werden soll das Gebäude im Herbst 2027.

„Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung haben wir heute den Grundstein für ein starkes gemeinsames Oberstufenangebot der beiden Schulen gelegt", so Landrat Marco Prietz. Die beiden Schulleiter pflichteten ihm bei, „statt uns im Wettbewerb gegenüberzustehen, bündeln wir unsere Kräfte". Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke sieht denn auch den Schulstandort Zeven deutlich und nachhaltig gestärkt: „Ein guter Tag für Zeven", so der Samtgemeindebürgermeister.

> **» Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung haben wir heute den Grundstein für ein starkes gemeinsames Oberstufenangebot der beiden Schulen gelegt. «**
>
> **Landrat Marco Prietz**

Ziel des Modellversuchs „Zevener Bildungsweg" ist es, wie berichtet, den Übergang von der Sekundarstufe I in eine Berufsausbildung und/oder in die gymnasiale Oberstufe oder andere schulische Angebote erfolgreich zu gestalten. Dafür sollen Kurse gemeinsam gebildet und Lehrkräfte der beiden Schulen ausgetauscht werden, um so Ressourcen optimal für die weitere Entwicklung der Schüler und Schülerinnen zu bündeln. Im gemeinsamen Oberstufenhaus soll weitgehend gemeinsam unterrichtet werden.

Eine Reihe von Workshops

Um den zukünftigen Bedarf an Räumlichkeiten zu ermitteln, wurden von November 2020 bis Juli 2021 mit allen Beteiligten eine Reihe von Workshops durchgeführt. Dabei sollte nicht nur der Raumbedarf für das gemeinsame Oberstufenangebot, sondern auch der Gesamtbedarf an Räumen für die BBS ermittelt werden.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das gemeinsame Oberstufenangebot nicht im vorhandenen Gebäudebestand untergebracht werden kann und dafür zusätzlicher Schulraum benötigt wird. Nach dem Vergleich verschiedener Varianten (Umbau, Anbau, Neubau, verschiedene Standorte) entschieden sich alle Akteure dafür, ein neues Gebäude am Südrand des Kivinan-Geländes entlang der Straße „Am Bahnhof" zu bauen.

Durch den Umzug des Beruflichen Gymnasiums wird im Hauptgebäude Platz gewonnen, um auch den anderen Angeboten der BBS mehr Raum zu geben und ausgelagerte Bildungsgänge aus dem Gebäude der Janusz-Korczak-Schule ins „Kivinan" zurückzuholen. Dafür soll in einem weiteren Schritt auch das Hauptgebäude an moderne Unterrichtsanforderungen angepasst werden, wie es abschließend heißt. (js)